

GESTALTUNG DURCH RECHT – DIE NEUORDNUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER FLEISCHWIRTSCHAFT

Serife Erol

**26. Colloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Arbeits- und
Sozialrecht des Hugo Sinzheimer Instituts der Hans-Böckler-Stiftung**

1.-2. Februar 2024 Kassel

NACHRICHT 20. JUNI 2020

Bischöfliche Arbeitsgruppe fordert weitreichendes Umdenken
"Corona-Infektionen in Schlachthöfen durch sklavereiähnliche Praktiken"



-19-Ausbrüche
Die Arbeitsbedingungen in acht Betrieben so prekär sind

In verschiedenen Schlachthöfen kam es zu einer starken Häufung von Infektionen. Die hohe Zahl Infizierter lenkt den Fokus auf die Arbeitsbedingungen in Schlachtbetrieben. Ein Überblick über die deutsche Fleischindustrie, in der sich dort das Virus so schnell ausbreitet.

Reimer | 22.06.2020



AUSGABE
BITTE WÄHLEN

NEWS • LOKALES • REGION • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • WOCHENENDE • VIDEO

STARTSEITE > REGION > Corona: Unterbringung von Schlachthof-Arbeitern im Visier

ANZEIGE

FLEISCHBRANCHE

Corona: Unterbringung von Schlachthof-Arbeitern im Visier NRZ+

08.05.2020, 18:36 | Lesedauer: 5 Minuten
Jan Jessen und Holger Dumke



Politik Berlin Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Sport Meinung Potsdam

Immobilien Jobs & Karriere Finanzen Mobilität

Wirtschaft | Nach den Corona-Fällen in Schlachthöfen: Die Kritik an den Werkverträgen wird lauter



Nach den Corona-Fällen in Schlachthöfen Die Kritik an den Werkverträgen wird lauter

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will die Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie verbessern. An diesem Montag legt er seine Vorschläge dazu vor.

Von Alfons Frese
17.05.2020, 16:28 Uhr

Sendung verpasst?

Startseite > Wirtschaft > Coronavirus in Schlachthöfen: Kein Platz für Abstand und Hygiene?



Coronavirus in Schlachthöfen
Kein Platz für Abstand und Hygiene?

Stand: 09.05.2020 15:49 Uhr

Politik nimmt Wurstbranche in Sippenhaft

von Mario Brück
18. September 2020



Hubertus Heil (SPD), Bundesarbeitsminister, gibt im Bundesarbeitsministerium eine Pressekonferenz zum Arbeitsschutzkontrollgesetz.

Bild: dpa

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Maßnahmen:

- **Gesetzliches Verbot der Werkverträge** in den Kernbereichen der Fleischproduktion ab 1. Januar 2021
- **Gesetzliches Verbot der Leiharbeit** ab 1. April 2021
- Pflicht zur **elektronischen Arbeitszeiterfassung**
- Mindestanzahl an **Arbeitsplatzkontrollen**
- Mindeststandards für **Wohnungsbedingungen**
- Höhere **Bußgelder** für Arbeitgeber, die gegen die Arbeitsnormen verstoßen





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Verbot von Werkverträgen und Arbeitnehmerüberlassung in der Fleischwirtschaft

„Der Gesetzentwurf ist unverhältnismäßig, mit heißer Nadel gestrickt – und gefährdet Arbeitsplätze!“

Berlin, 29. Juli 2020. Zu dem heute vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf zum Verbot von Werkverträgen, Arbeitnehmerüberlassung und Unternehmenskooperation in der Fleischwirtschaft äußert sich Friedrich-Otto Ripke, Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. (ZDG):

„Wir sind erschüttert, mit welcher wirtschaftsfeindlichen Ideologie Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit seinem Entwurf eines Arbeitsschutzkontrollgesetzes die in unserem Rechtsstaat geltenden ökonomischen und juristischen Grundlagen komplett über Bord geworfen hat. Das über die Werkverträge hinaus gehende Verbot der Arbeitnehmerüberlassung und der Unternehmenskooperation ist unverhältnismäßig, mit heißer Nadel gestrickt – und gefährdet Arbeitsplätze! Die Bundesregierung nimmt in nie dagewesener Art und Weise einer einzelnen Branche rechtsstaatlich zugesicherte, marktwirtschaftliche Grundprinzipien weg.“

„Wir sind erschüttert, mit welcher wirtschaftsfeindlichen Ideologie Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit seinem Entwurf eines Arbeitsschutzkontrollgesetzes die in unserem Rechtsstaat geltenden ökonomischen und juristischen Grundlagen komplett über Bord geworfen hat. Das über die Werkverträge hinaus gehende Verbot der Arbeitnehmerüberlassung und der Unternehmenskooperation ist unverhältnismäßig, mit heißer Nadel gestrickt – und gefährdet Arbeitsplätze! Die Bundesregierung nimmt in nie dagewesener Art und Weise einer einzelnen Branche rechtsstaatlich zugesicherte, marktwirtschaftliche Grundprinzipien weg.

Inhalt:

1. **Das Geschäftsmodell** der deutschen Fleischindustrie: **Ein Branchenportrait**
2. **Das Ausbeutungsmodell** der deutschen Fleischindustrie: **Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen**
3. **Das Arbeitsschutzkontrollgesetz: Auswirkungen** auf Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen

1. DAS GESCHÄFTSMODELL DER DEUTSCHEN FLEISCHINDUSTRIE: EIN BRANCHENPROTRAIT

1. Das Geschäftsmodell der deutschen Fleischindustrie



Zentralvieh- und Schlachthof
in Berlin, Prenzlauer Berg

Bis in die 1970er Jahre:
Kommunale Schlachthöfe als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den Städten

- Ausweitung der **Hygienevorschriften**
- Weitgehende Einschränkung privater Schlachtung in den Städten/
Schlachthauszwang
- Dominanz kleinerer regionaler **Handwerksbetriebe**

Seit den 1960er:
Zunehmende Privatisierung und Konzentration der Schlachthöfe und Fleischfabriken

1. Das Geschäftsmodell der deutschen Fleischindustrie



**1980er/1990er Jahren:
Zunehmende Konzentration
Herausbildung großer privater
Fleischkonzerne**

Industrielle Massentierhaltung

**Industrielle Massenschlachtung
und Fleischverarbeitung**

Massenkonsum von
(billigem) Fleisch

Tönnies in Rheda-Wiedenbrück

- **Größte Fleischfabrik Deutschlands**
- **7.000 Beschäftigte in Rheda-Wiedenbrück, Gesamt: über 14.000!**
- **Tägliche Schlachtung von bis zu 25.000 Schweinen**

1. Das Geschäftsmodell der deutschen Fleischindustrie

"TOP 10 der deutschen Schweineschlachtbetriebe 2022"



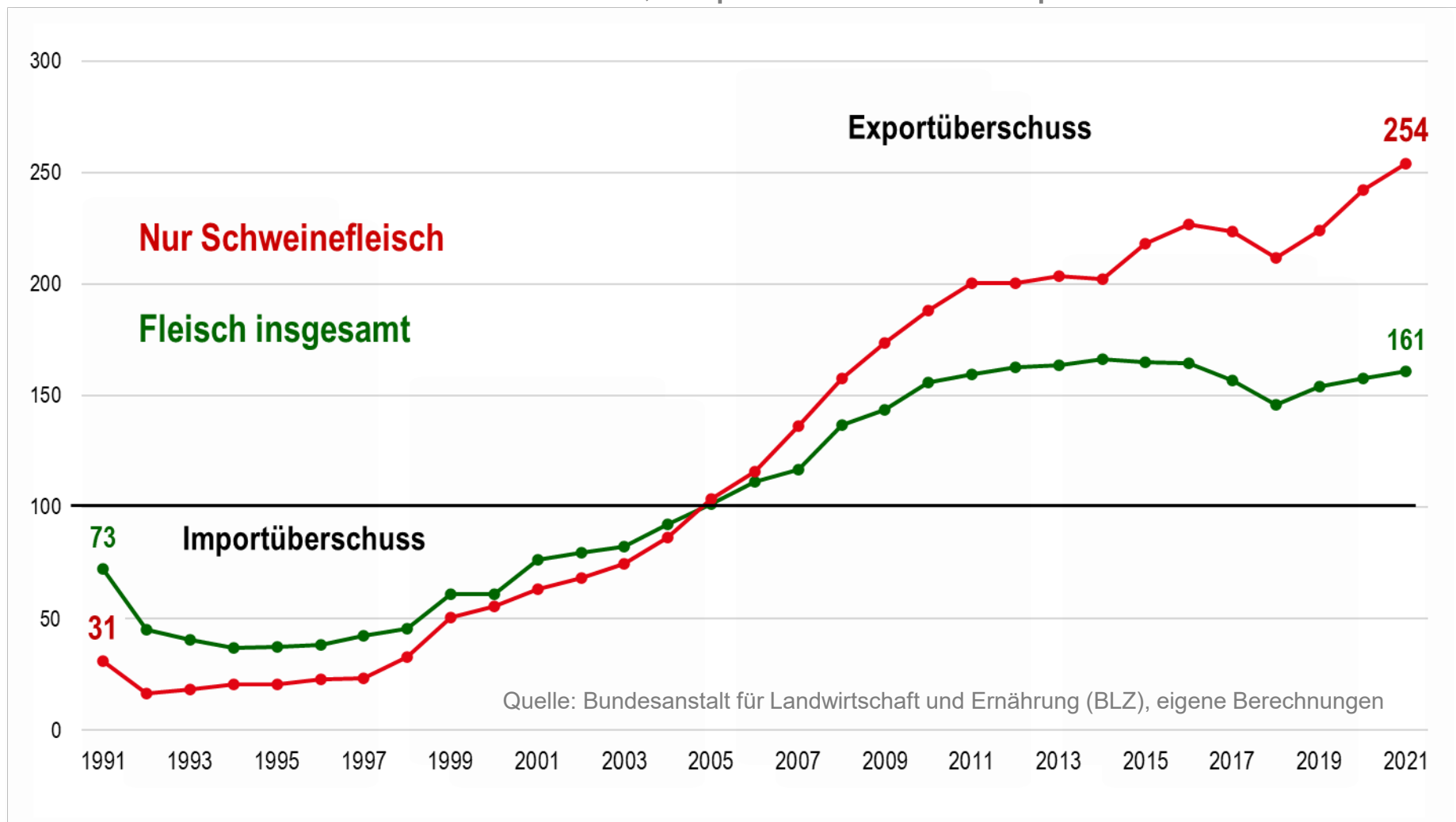
Rang	Unternehmen	Schlachtungen in Mio.		Marktanteil	Veränderung zu 2021
		2021	2022		
1.	Tönnies	15,99	14,79	31,4 %	- 7,5 %
2.	Westfleisch	7,26	6,51	13,8 %	- 10,3 %
3.	Vion	7,00	5,80	12,3 %	- 17,1 %
4.	Danish Crown	2,94	3,03	6,4 %	+ 2,9 %
5.	Müller Fleisch	2,10	1,89	4,0 %	- 10,0 %
6.	Böseler Goldschmaus	1,82	1,72	3,7 %	- 5,5 %
7.	Tummel	1,55	1,55	3,3 %	0,0 %
8.	Steinemann	1,23	1,19	2,5 %	- 3,5 %
9.	Manten	1,04	1,08	2,3 %	+ 4,1 %
10.	Simon-Fleisch	1,08	1,05	2,2 %	- 2,8 %
	gesamt Top-10	42,04	38,60	82,0%	- 8,2 %
	gesamt Deutschland	51,85	47,10	100 %	- 9,2 %

Quelle: ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V. nach Unternehmensangaben und destatis

1. Das Geschäftsmodell

der deutschen Fleischindustrie: **Exportorientierung!**

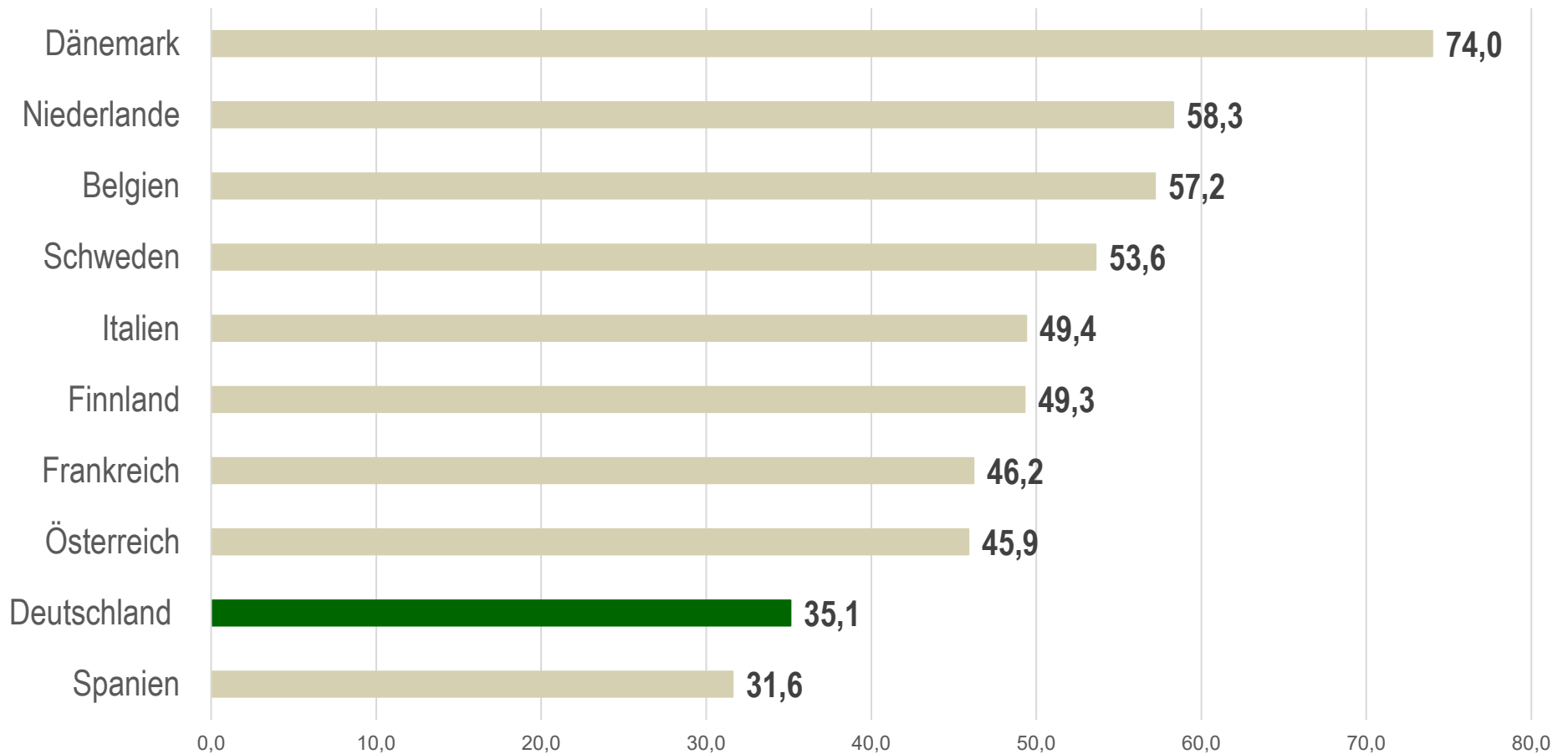
Entwicklung des Außenhandelsquote in der deutschen Fleischindustrie 1991-2021, Exporte in % der Importe



1. Das Geschäftsmodell

der deutschen Fleischindustrie: **Billigproduktion!**

Arbeitskosten je Beschäftigten (FTE) in Schlachtung und Fleischverarbeitung 2020, in 1.000 Euro



Quelle: Eurostat

2. DAS AUSBEUTUNGSMODELL

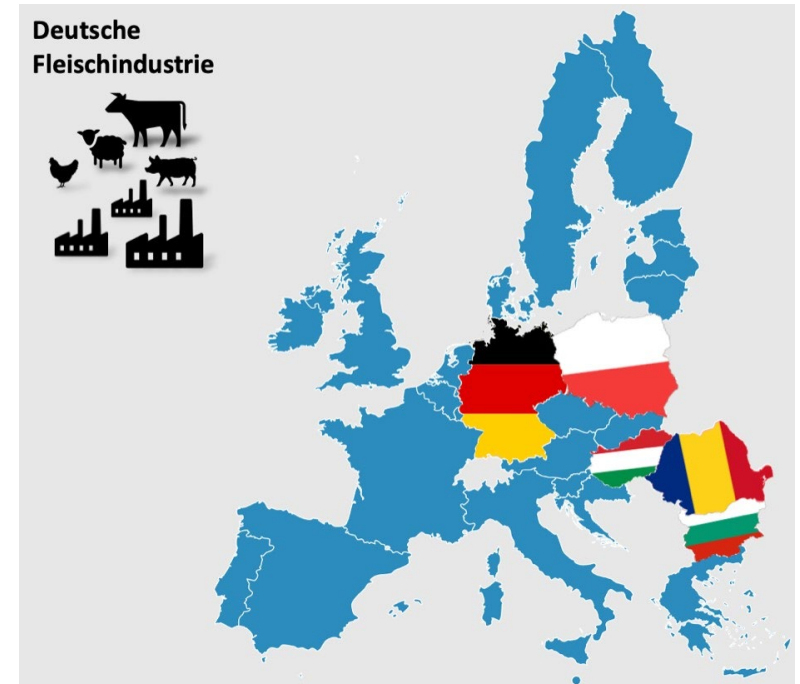
DER DEUTSCHEN FLEISCHINDUSTRIE:

ARBEITSBEDINGUNGEN & ARBEITSBEZIEHUNGEN

2. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Europäische Liberalisierung der Arbeitsmärkte

- **1990er Jahre: Bilaterale Verträge** mit zahlreichen osteuropäischen Ländern zur Entsendung von Arbeitskräften
- **2004 ff: EU-Osterweiterung** mit Übergangsregelungen bei der Arbeitnehmerfreizügigkeit
- **2010er Jahre:** Wegfall der Übergangsregelungen



2. Das Ausbeutungsmodell

der deutschen Fleischindustrie:

Etablierung eines besonderen Kontroll- und Herrschaftssystems durch Subunternehmen:

- **Rekrutierung** in den Heimatländern
- Organisation des Transports und Aufenthaltes in Deutschland **inklusive der Wohnungen**
- **Beschäftigungsverhältnis** in den Subunternehmen zu den von diesen vorgegebenen Bedingungen
- Überlassung in den Fleischfabriken als **Werkvertragsbeschäftigte**
- **Extreme Abhängigkeit von den Subunternehmen**



2. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen

- Vor gesetzlichen Mindestlohn: **Extrem niedrige Stundenlöhne** von 3-4 Euro
- Nach 2015: Mindestlohn auf dem Papier, aber **de facto niedrigere Löhne** aufgrund unbezahlter Mehrarbeit
- **Überlange Arbeitszeiten** und Doppelschichten
- Hohe Anzahl an **Arbeitsunfällen**
- **Überteuerte Mieten** für schlechte Wohnungen
- **Weitere „Gebühren“** für Transport, Arbeitswerkzeuge usw.



2. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Erosion der institutionalisierten Arbeitsbeziehungen

- Bis 1990er Jahre: Flächendeckendes Netz von **regionalen Branchentarifverträgen** in der Fleischindustrie;
Seither sukzessive Aufkündigung durch die Arbeitgeberverbände
- **Etwa 50 Haustarifverträge**, die jedoch nur für die Stammebelegschaften, nicht für die Werkvertragsbeschäftigten galten
- **Geringe Verbreitung von Betriebsräten**;
Existenz von „unternehmensnahen“ Betriebsräte und Flucht aus der Unternehmensmitbestimmung
- Wenige gewerkschaftlich gut organisierte Betriebe,
Organisationsgrad insgesamt unter 10 Prozent!



2. Das Ausbeutungsmodell

der deutschen Fleischindustrie:

Ansätze zur Begrenzung des Ausbeutungsmodells

- **2014/2015: Tarifvertraglicher Branchenmindestlohn** vor dem Hintergrund der Einführung des **gesetzlichen Mindestlohns**
- **2014ff.: Freiwillige Selbstverpflichtung** der Fleischindustrie: mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, weniger Werkvertragsbeschäftigte, Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- **2017: Gesetz zur Sicherung von Arbeitnehmerrechten in der Fleischwirtschaft** (GSA Fleisch):
 - **Haftung der Fleischunternehmen** für die Einhaltung gesetzlicher Mindestarbeitsbedingungen und die ordnungsgemäße Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen.
 - **Verpflichtung** zur unentgeltlichen Bereitstellung von Arbeitsmaterialien und Arbeitskleidung




Exkurs: Wie wirken die **Institutionen** (z.B. Tarifverträge, Gesetze) auf **Organisationen** ein?

Drei tragende Elemente für eine Institution:

- **Regulative Säule** (Regeln, Gesetze)
- **Normativer Säule** (Werte, Normen)
- **Kulturell-kognitive Säule** (kognitive Legitimität)




Exkurs: Wie wirken die **Institutionen** (z.B. Tarifverträge, Gesetze) auf **Organisationen** ein?

Drei tragende Elemente für eine Institution:

- **Regulative Säule** (Regeln, Gesetze)  **Zwang**
- **Normativer Säule** (Werte, Normen)  **normativer Druck**
- **Kulturell-kognitive Säule** (kognitive Legitimität)  **Mimetische Isomorphismus**

Exkurs: Wie wirken die **Institutionen** (z.B. Tarifverträge, Gesetze) auf **Organisationen** ein?

Drei tragende Elemente für eine Institution:

- **Regulative Säule** (Regeln, Gesetze)  **Zwang**
- **Normativer Säule** (Werte, Normen)  **normativer Druck**
- **Kulturell-kognitive Säule** (kognitive Legitimität)  **Mimetische Isomorphismus**

Was machen die Organisationen bei einem Konflikt zwischen Effizienz und externen Ansprüchen?

Exkurs: Wie wirken die Institutionen (z.B. Tarifverträge, Gesetze) auf Organisationen ein?

Drei tragende Elemente für eine Institution:

- **Regulative Säule** (Regeln, Gesetze) → **Zwang**
- **Normativer Säule** (Werte, Normen) → **normativer Druck**
- **Kulturell-kognitive Säule** (kognitive Legitimität) → **Mimetische Isomorphismus**

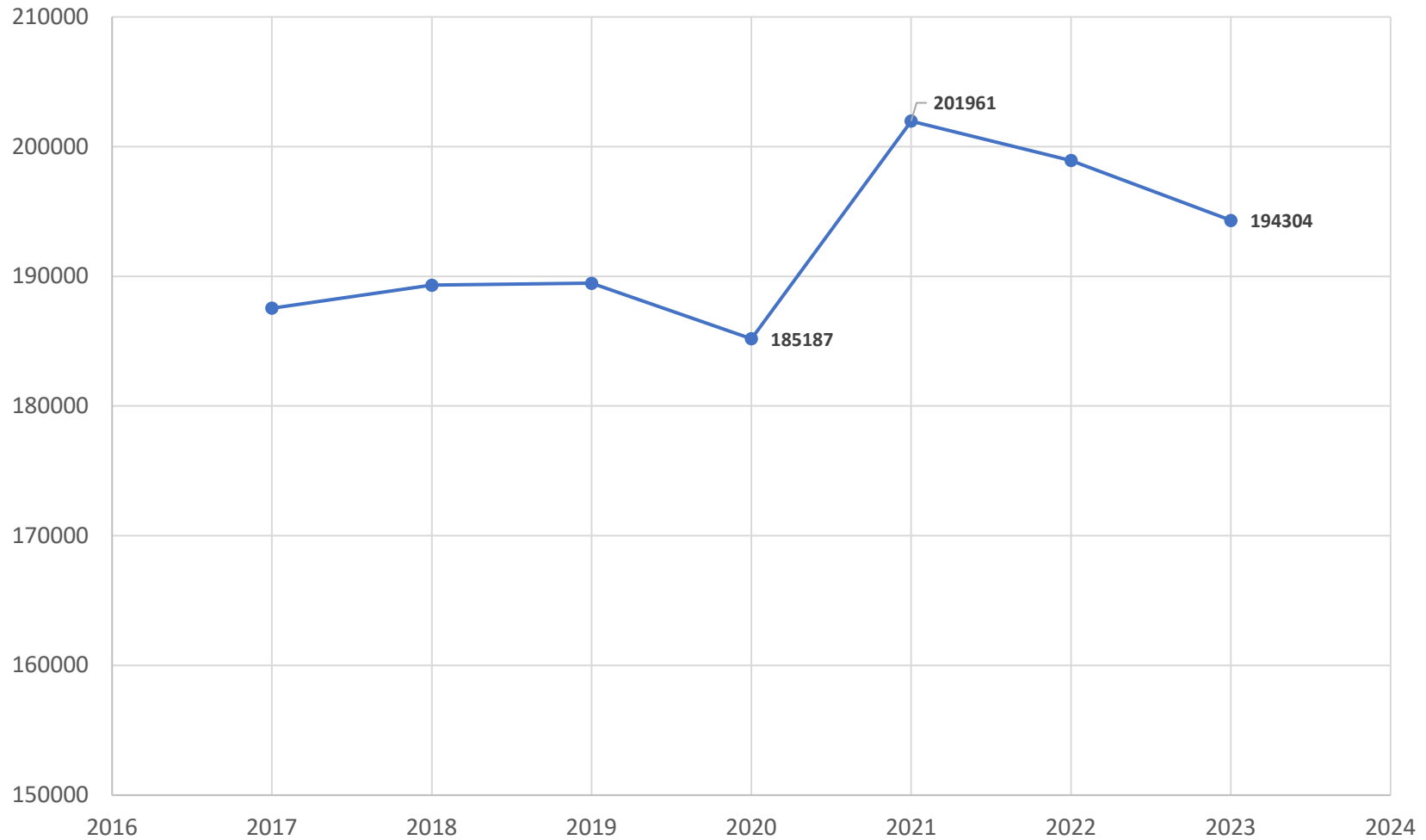
Was machen die Organisationen bei einem Konflikt zwischen Effizienz und externen Ansprüchen?

Entkopplung von Formal- und Aktivitätsstruktur:
„talk“ vs „action“

3. DAS ARBEITSSCHUTZKONTROLLGESETZ

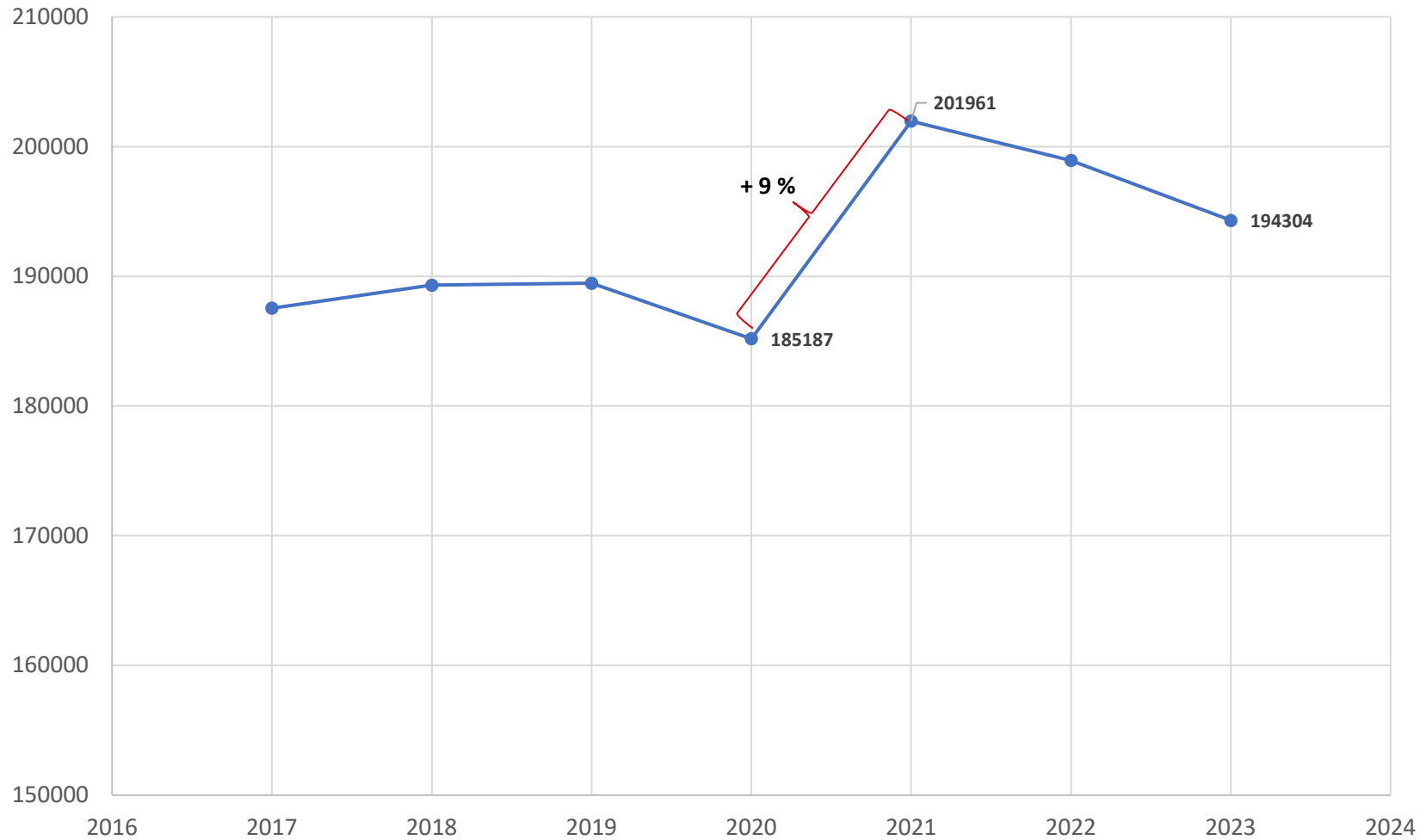
AUSWIRKUNGEN AUF ARBEITSBEDINGUNGEN UND ARBEITSBEZIEHUNGEN

3. Entwicklung der Beschäftigtenanzahl



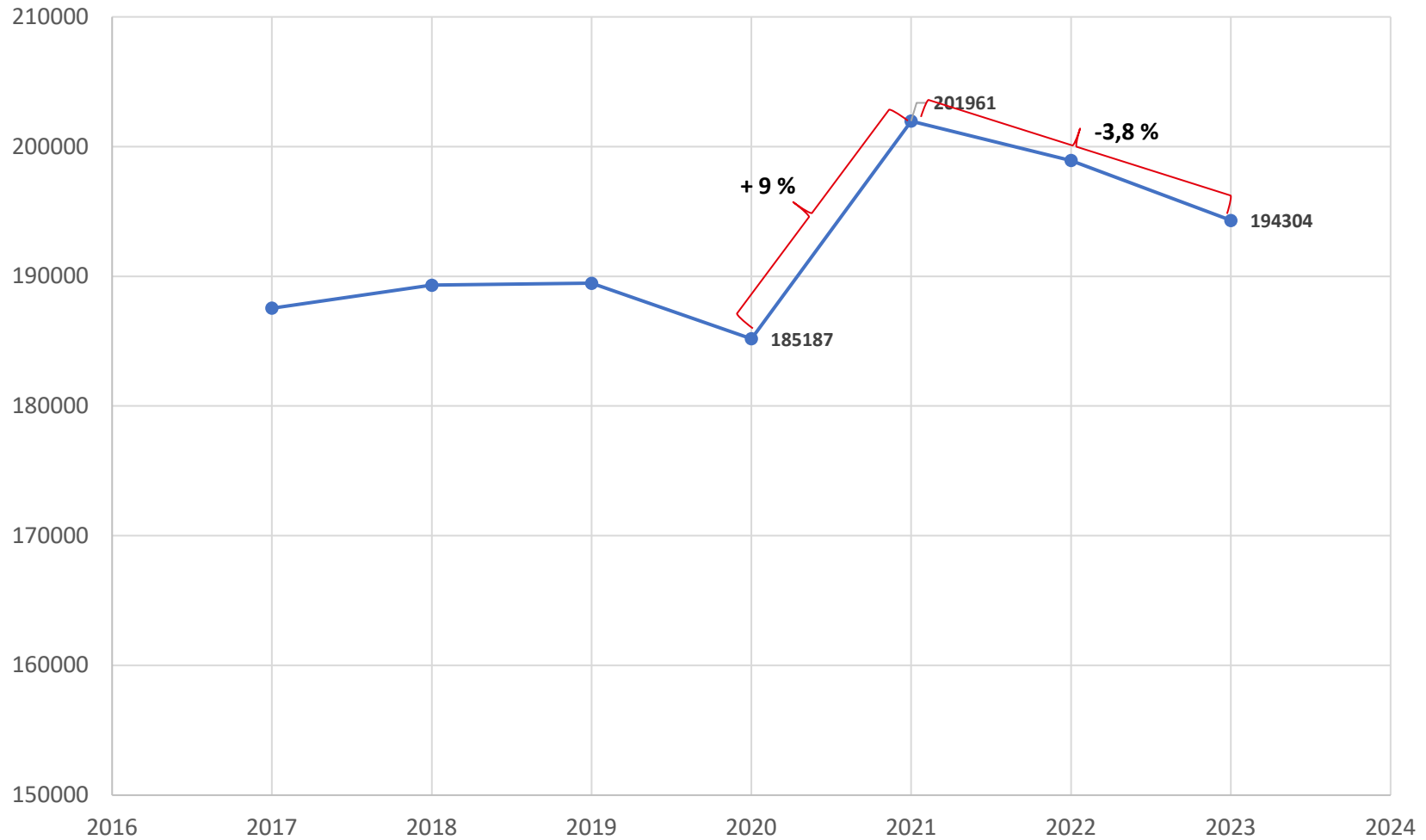
Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Entwicklung der Beschäftigtenanzahl



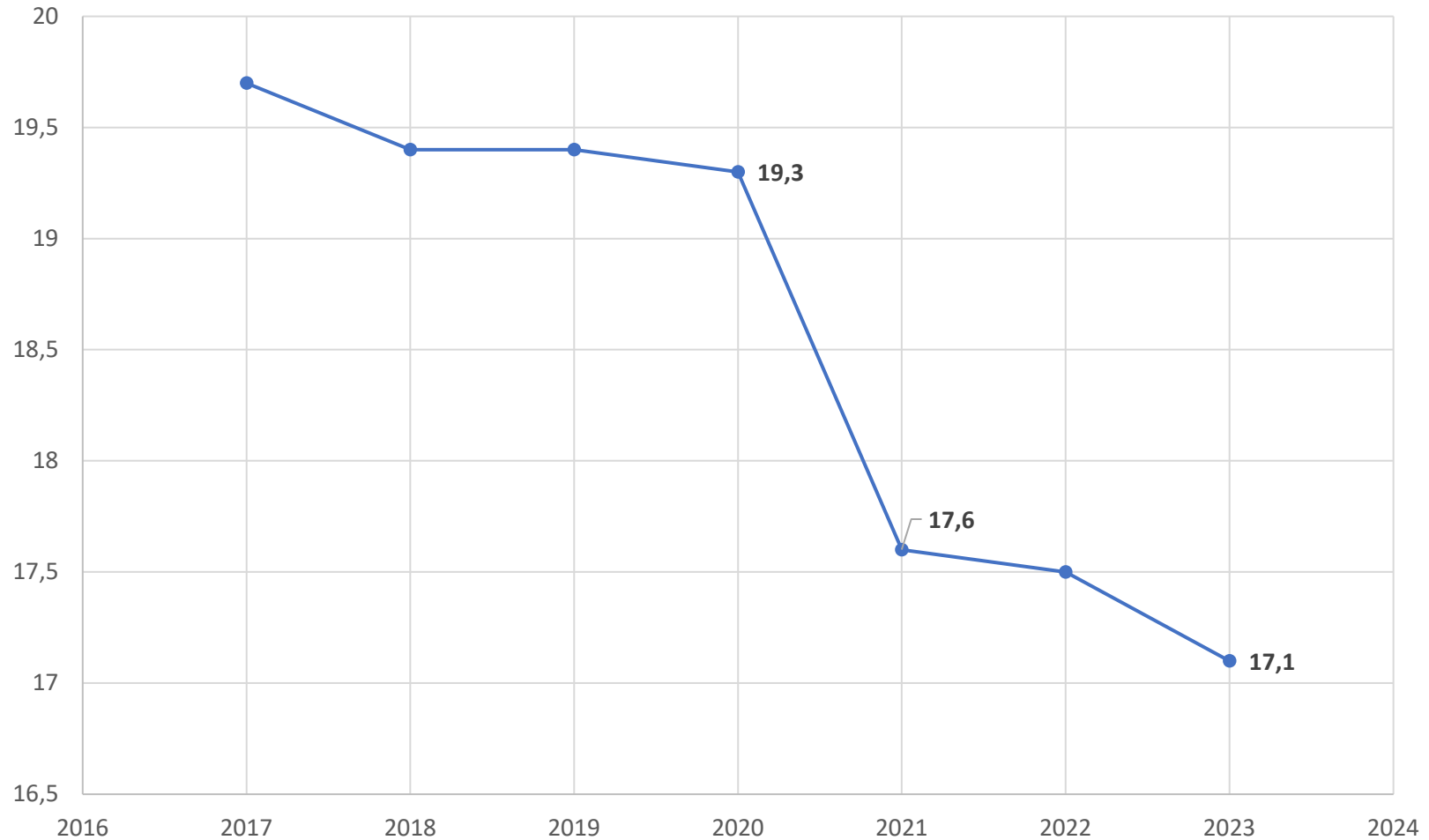
Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Entwicklung der Beschäftigtenanzahl



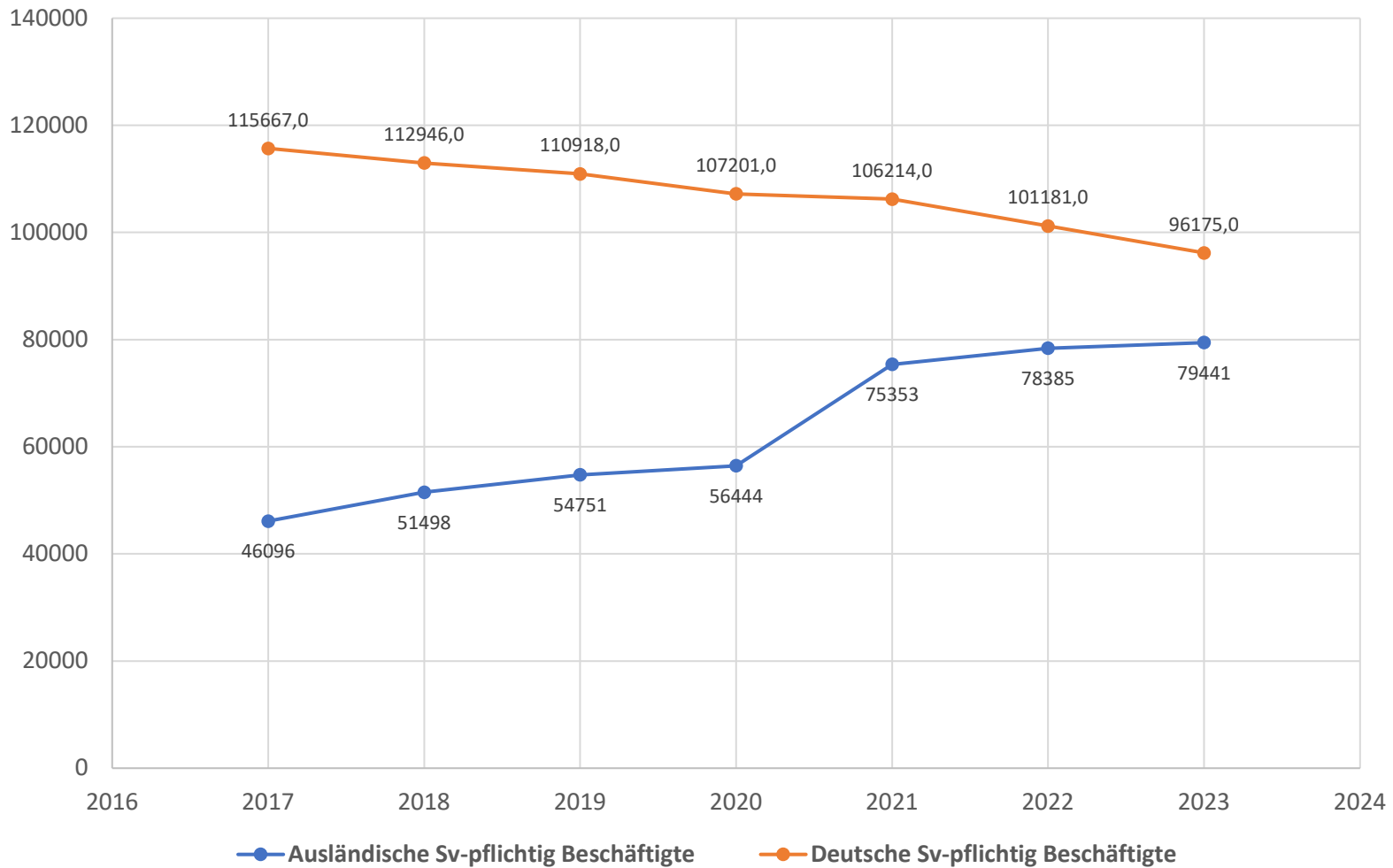
Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Anteil in Teilzeit Sv-pflichtig Beschäftigter (in %)



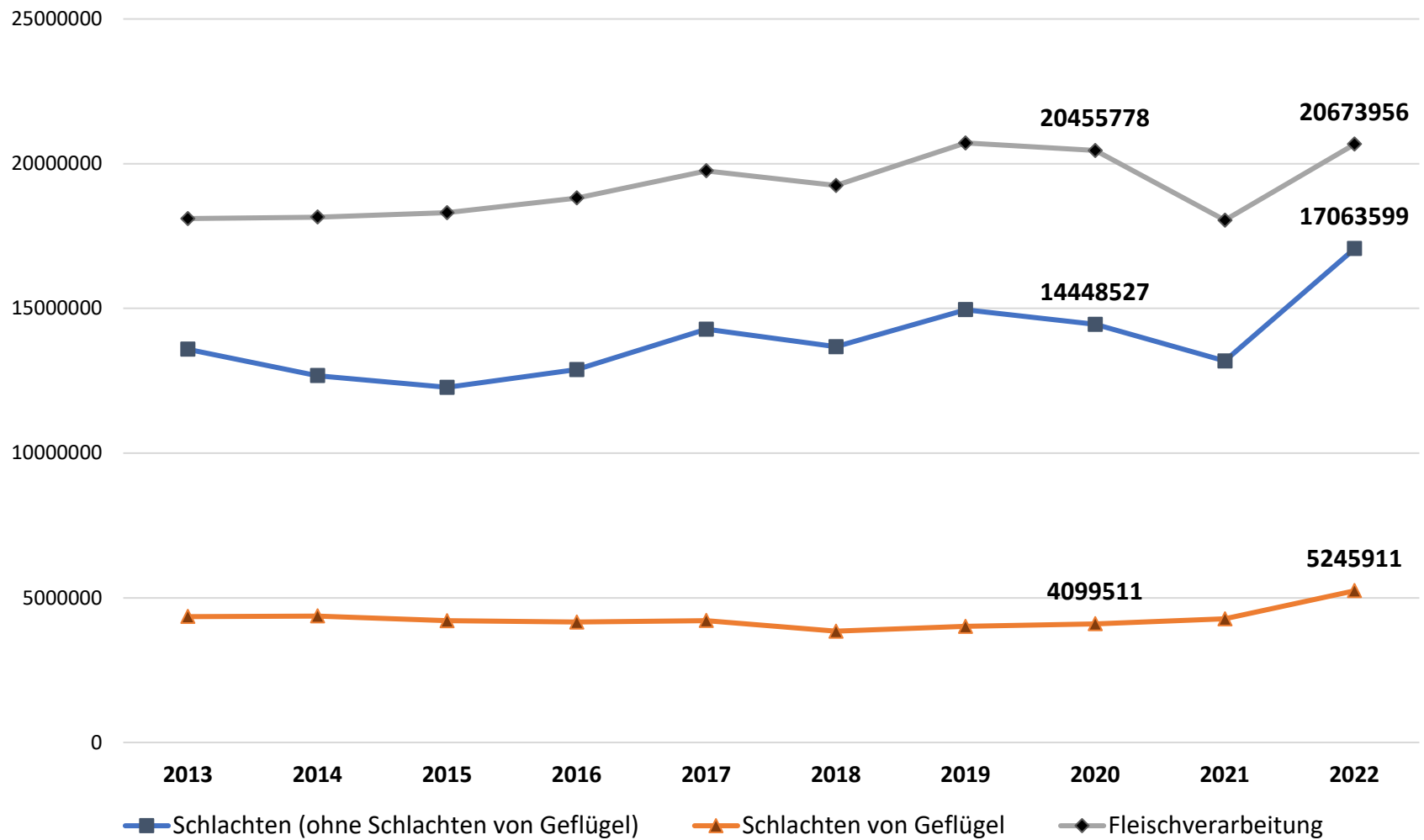
Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Sv-pflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit



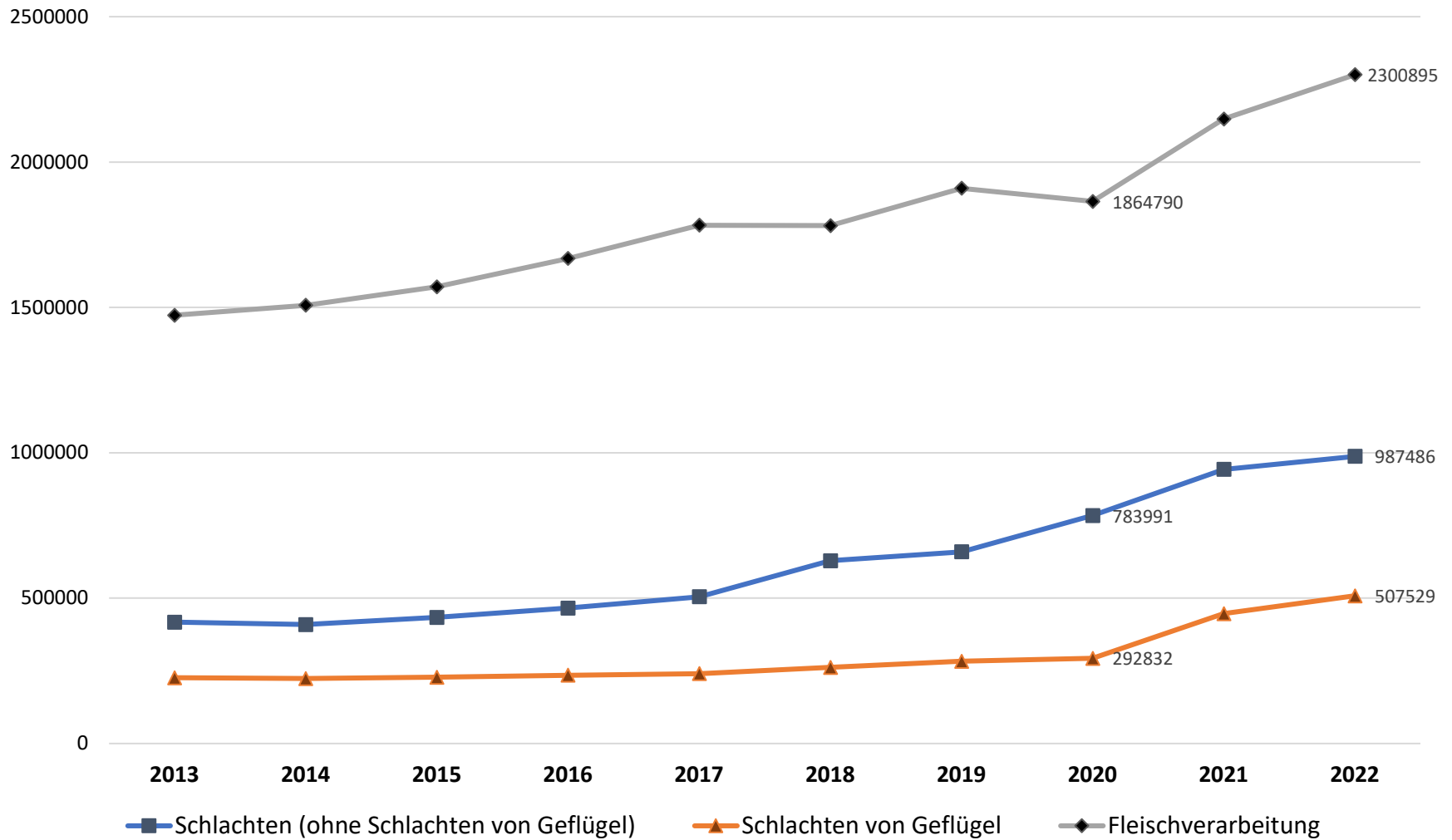
Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Umsatz (Tsd. EUR)



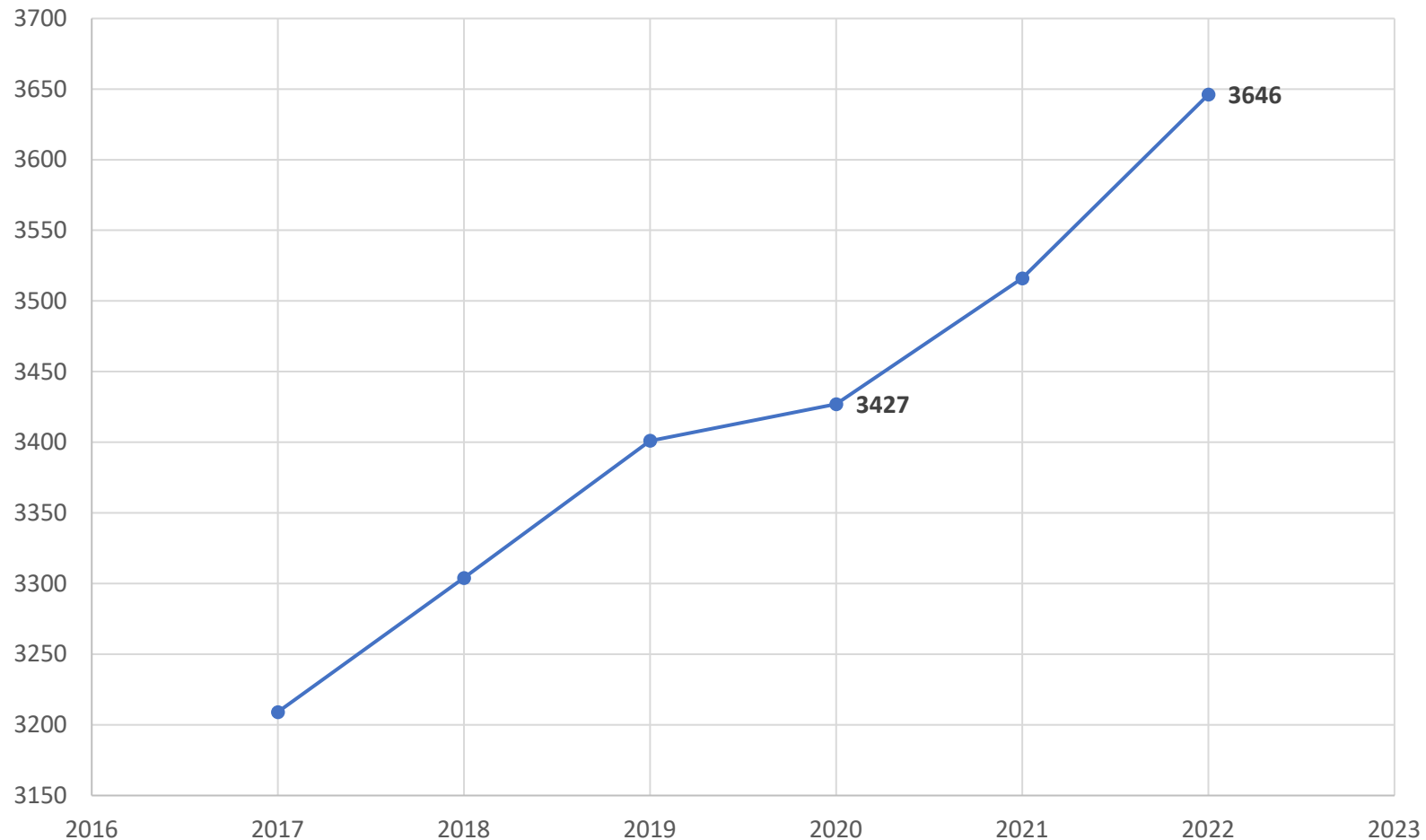
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 23.01.2024

3. Bruttolohn- und -gehaltssumme (Tsd. EUR)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 23.01.2024

3. Median des Bruttoentgelts von svp Vollzeitbeschäftigten in der Fleischwirtschaft



Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

3. Konzerntarifverträge bei Vion und Westfleisch

Konzernweite Tarifverhandlungen bei Vion und Westfleisch

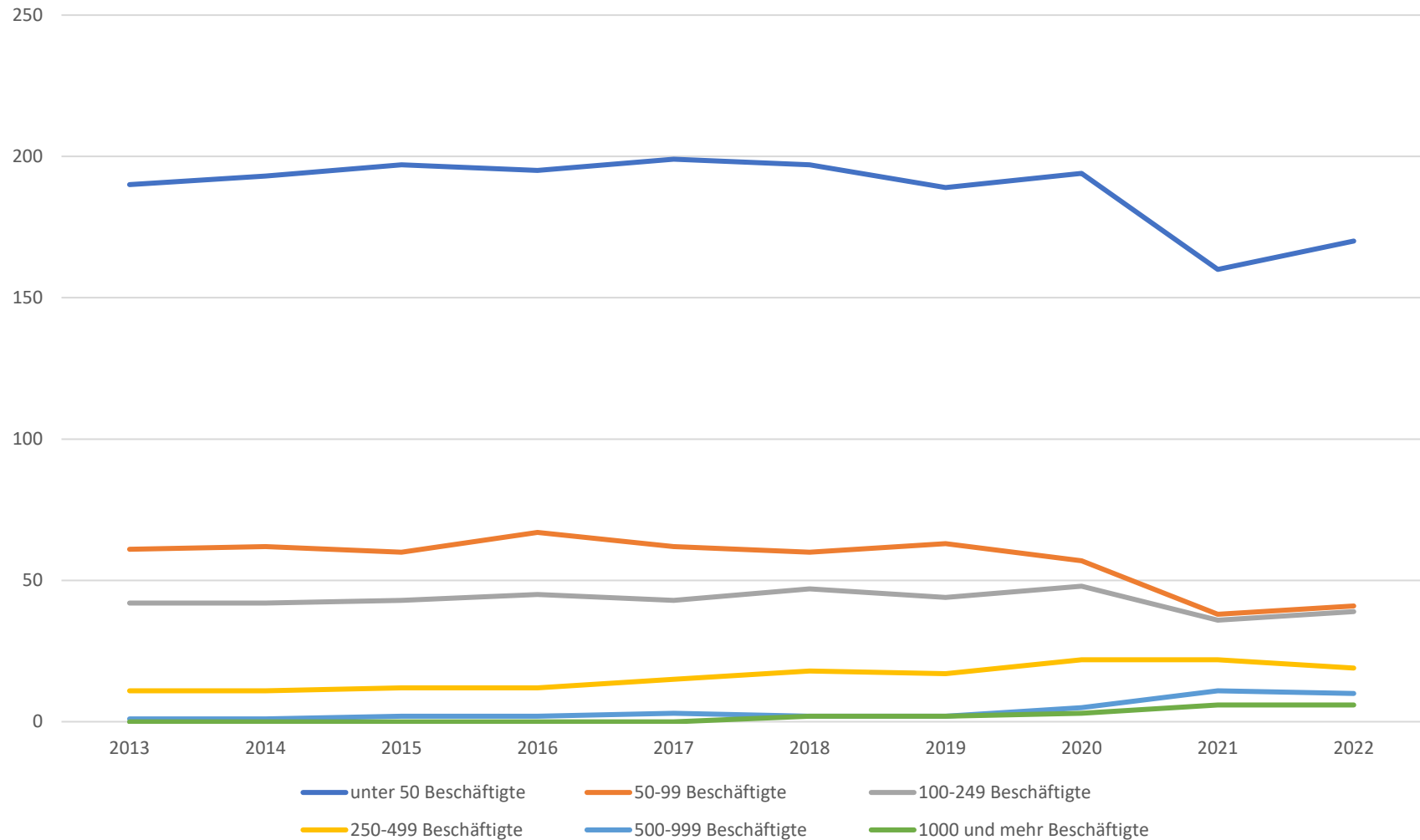
- **Bedeutsamste Tarifverträge** in der Fleischindustrie
- Betriebliche **Organisationsmacht** der Gewerkschaft NGG
- **Tarifrunde 2023:**
 - Vion und Westfleisch, einheitlich eingegangen
 - Bei Westfleisch steigen die Entgelte um **11 %**
 - Bei Vion um **13,5 %** bei 15 Monaten Laufzeit



TÖNNIES

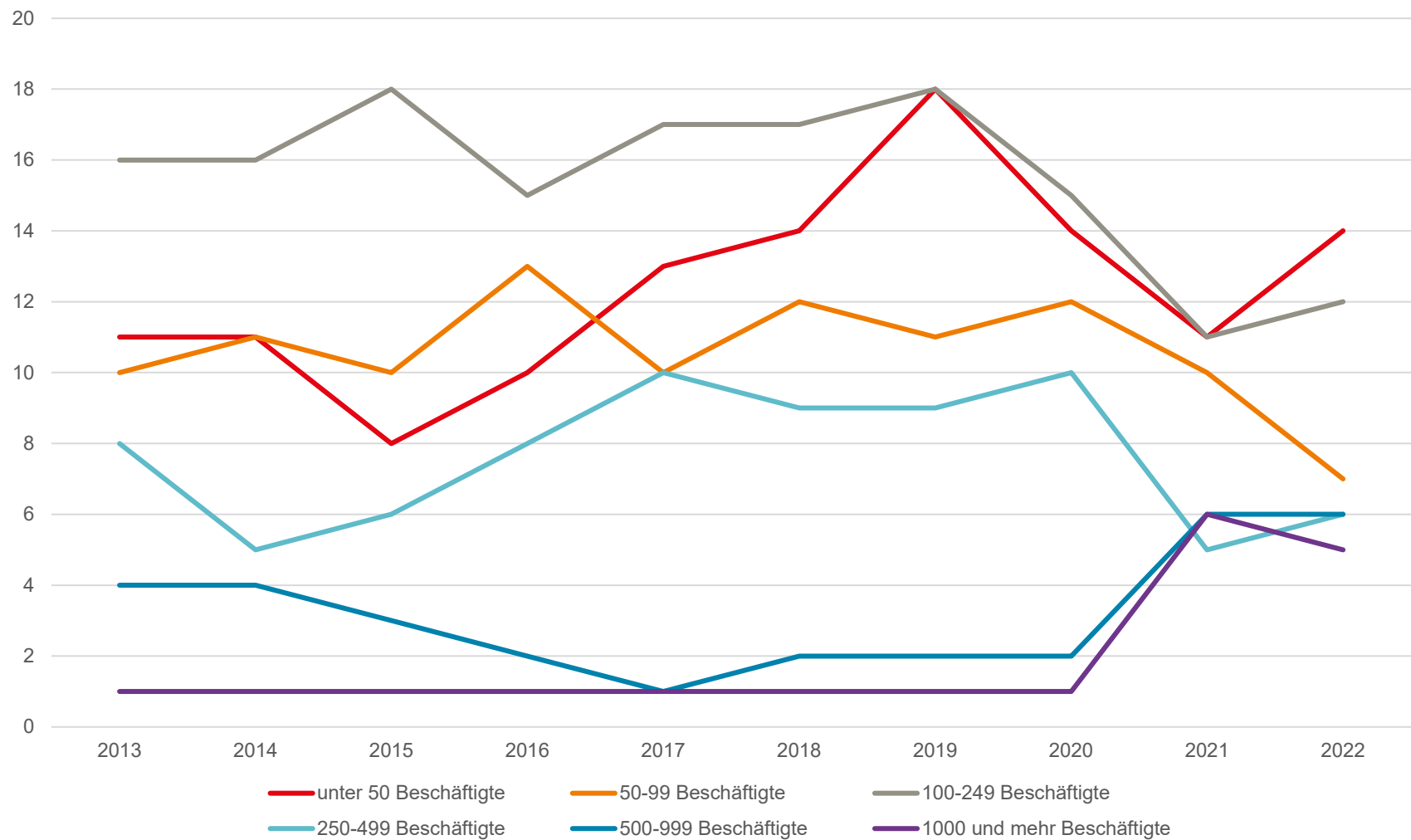
Keine Tarifbindung!

3. Anzahl der Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen - Schlachtung



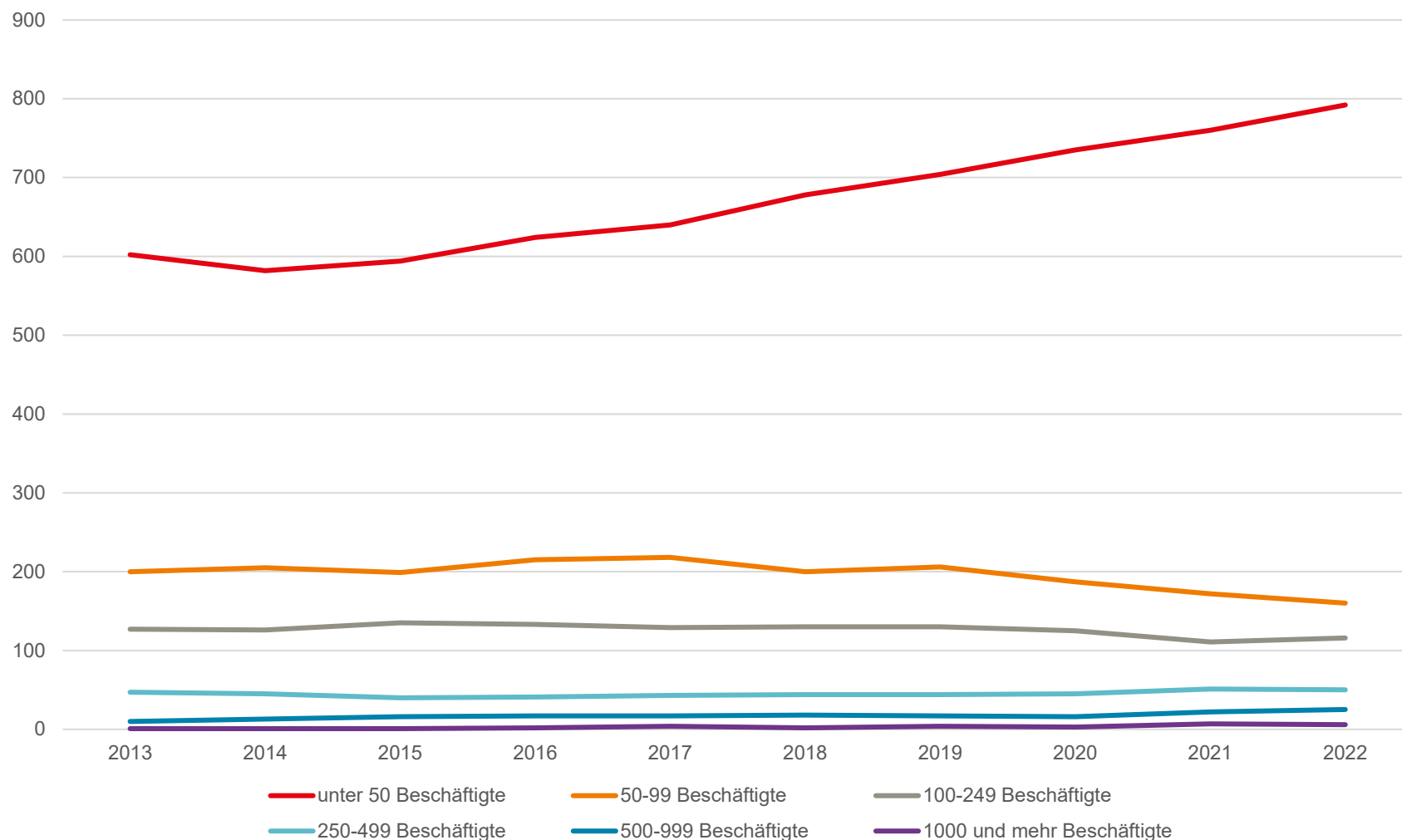
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 23.01.2024

3. Anzahl der Betriebe nach Beschäftigtenklassen – Schlachten von Geflügel



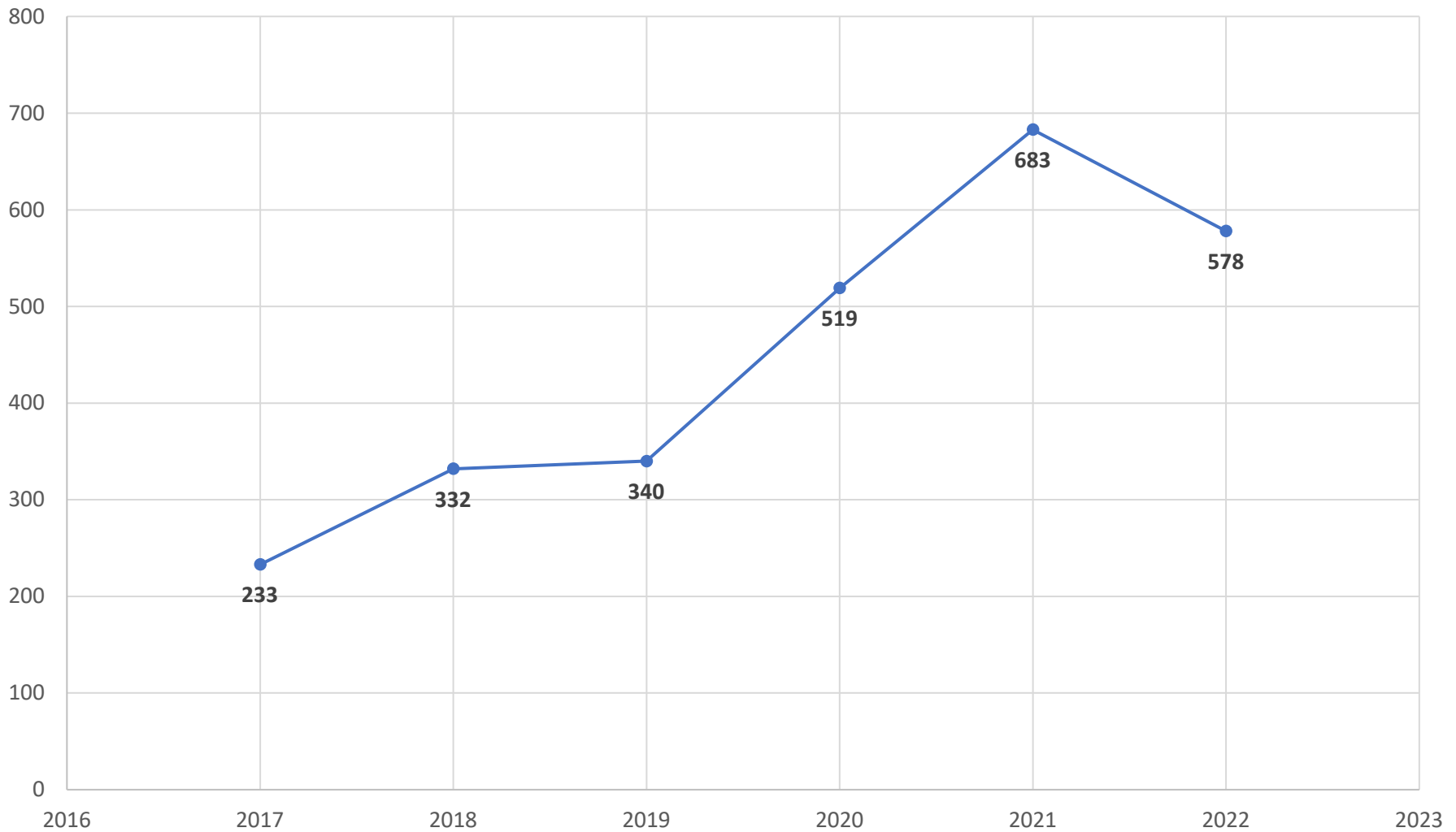
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 23.01.2024

3. Anzahl der Betriebe nach Beschäftigtenklassen – Fleischverarbeitung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 23.01.2024

3. Arbeitgeberprüfungen der FKS in der Fleischwirtschaft



Quelle: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Arbeits- und Entlohnungsbedingungen in der Fleischwirtschaft“ (BT-Drs. 20/9399) von Susanne Ferschl u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Bisherige Erfahrungen

Ende der organisierten Verantwortungslosigkeit?

- **Ende des Werkvertragssystems:** schätzungswise 25 tsd. Beschäftigte wurden direkt bei den Fleischunternehmen angestellt
- **Übernahme der gesamten Subunternehmen** (inklusive Vorarbeiter): Fortführung der alten Arbeits- und Hierarchiestrukturen
- **Nach wie vor zentrale Rolle der Subunternehmen:**
 - Anwerbung und Überführung osteuropäischer Beschäftigter aus ihren Heimatländern
 - „Betreuung“ der Beschäftigten vor Ort
 - Verwaltung der Wohnungen
 - Management und Vorarbeiterfunktionen im Betrieb
- Arbeits- und Betriebsorganisation nach wie vor **im Übergang**

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Bisherige Erfahrungen

Ende der organisierten Verantwortungslosigkeit?

- Ende des Werkvertragssystems: schätzungswise 25 tsd. Beschäftigte
- **„Alles was bisher die Werkvertragsunternehmen gemacht hatten, machen jetzt die sogenannte Field-Coaches mit unserer Unterstützung. Anwerbung u.a., Organisieren des Personals, Heuern und Feuern. Wenn man nicht konform geht kritische Fragen [stellt], dann sind die nach und nach alle weg. Die werden ausgetauscht.“ (BR-Interview 0023)**
- Verwaltung der Wohnungen
- Management und Vorarbeiterfunktionen im Betrieb
- Arbeits- und Betriebsorganisation nach wie vor **im Übergang**

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Bisherige Erfahrungen

Verbesserung der Arbeits- und Wohnverhältnisse?

- **Arbeitszeit** Extensive Überstunden sind nicht mehr möglich
- **Kontrollen** wurden in einigen großen Fleischfabriken ausgedehnt, bleiben aber vollkommen unzureichend
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz** Keine Änderung von Schwere und Anzahl der Arbeitsunfälle; Anzahl der Ersthelfer und Brandschutzhelfer hat sich erhöht
- **Teilung der Belegschaft** (deutschem Kern und osteuropäischen) Arbeitsmigrant*innen wirkt fort
- **Hohe Fluktuationsrate** unter osteuropäischen Arbeitsmigrant*innen
- **Wohnverhältnisse** teilweise verbessert, teilweise immer noch schlechte und überteuerte Wohnungen

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Bisherige Erfahrungen

Veränderung der Mitbestimmungsstrukturen und Betriebsratsarbeit

- **Zuständigkeit** für alle Beschäftigten
- Tausende Beschäftigten konnten erstmalig an einer **Wahl zum Betriebsrat** teilnehmen (als Wählende und als Kandidat:innen!)
- Größere Belegschaft = eine deutliche **Vergrößerung des Gremiums**
- **mehrere freigestellte BR-Mitglieder**, für die anstehende Betriebsratsarbeit
- **Vorherige Streitigkeiten** um das Thema Werkvertrag (Entlohnung, AZ-Erfassung etc.) sind weggefallen
- **Widersprüchliche Ergebnisse** bei Betriebsratswahlen

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Zwischenfazit

- **Ende des Werkvertragssystems:**
- **Integration der ehemaligen Werkvertragsbeschäftigten** als langfristiger und widersprüchlicher Prozess
- **Arbeitsbedingungen:** Reale Verbesserungen und Fortexistenz alter Ausbeutungsformen
- **Neue Chancen für kollektive Arbeitsbeziehungen** bei nach wie vor sehr schwacher gewerkschaftlicher Ausgangslage

Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

Ausdehnung auf weitere Branchen ?

HSI
Hugo Sinzheimer Institut
für Arbeits- und Sozialrecht

WORKING PAPER


Nr. 18 · September 2023 · HSI-Working Paper

Das HSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

Rechteckiges Ausschneiden

**VEREINBARKEIT EINES
DIREKTANSTELLUNGSGEBOTS
IN DER PAKETZUSTELLUNG MIT DEM
VERFASSUNGS- UND UNIONSRECHT**

Dipl. Jur. Anneliese Kärcher
Prof. Dr. Manfred Walser, LL.M.



Weitere Informationen: WSI-Forschungsprojekt zur Fleischindustrie

The screenshot shows the WSI website with a search bar and navigation menu. The main content area features a photograph of workers in a meat processing plant. Below the photo, the text reads: 'Forschungsprojekt NEUORDNUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN UND ARBEITSBEZIEHUNGEN AM BEISPIEL DER FLEISCHINDUSTRIE'.

Projektseite: <https://www.wsi.de/de/neuordnung-der-arbeitsbeziehungen-in-der-fleischindustrie-43035.htm>



Serife Erol
serife-erol@boeckler.de
 Twitter: @serifeerol2



Prof. Dr. Thorsten Schulten
Thorsten-Schulten@boeckler.de
 Twitter: @ThorstenSchult6

Veröffentlichungen:

The report cover features the title 'REPORT Nr. 61, Januar 2021' and the subtitle 'NEUORDNUNG DER ARBEITSBEZIEHUNGEN IN DER FLEISCHINDUSTRIE'. It also includes the authors 'Serife Erol und Thorsten Schulten' and the date 'aktualisierte Fassung, Stand 01.01.2021'. A table of contents is visible at the bottom.

Land	Teilheftung
Belgien	Nationaler Branchentarifvertrag für die gesamte Nahrungsmittelindustrie mit besonderen Regelungen für Schlachtkühe und Ferkelverpackung (Jahresvertrag)
Dänemark	Nationaler Tarifvertrag für die Fleischindustrie
Frankreich	Nationaler Tarifvertrag für die Fleischindustrie (allgemeinverbindlich) Nationaler Tarifvertrag für die Schlachtkühe (allgemeinverbindlich)
Niederlande	Nationaler Tarifvertrag für die Fleischindustrie (allgemeinverbindlich)
Deutschland	Einzelne Haustarifverträge, bei einer Übergangsd nicht-tarifgebundenen Branche

Download:
https://www.wsi.de/fpdf/HBS-007924/p_wsi_report_61_2021.pdf

The journal cover features the title 'AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE' and the subtitle 'Fleisch'. It lists several authors and their contributions, including 'Gunter Hirschfelder', 'Adrian Spiller - Gregor Busch', 'Bernd Lauthing', 'Thomas Schäfers - Johannes Spindt', 'Marin Wimmer', and 'Dietmar Wöllger'. The publisher 'APuZ' is also mentioned.

Download:
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/fleisch-2021/344835/ein-jahr-arbeitsschutzkontrollgesetz>